

## Leader-Region Schaumburger Land: Protokoll der 16. LAG-Sitzung

Montag, 10. Februar 2014, 16:45 bis 17:40 Uhr, Landkreis Schaumburg

**Anzahl stimmberechtigter LAG-Mitglieder: 24; davon 13 WISO-Partner.**

Als Anlage zum Protokoll dienen die Präsentationen, die während der Veranstaltung gezeigt wurde, zu finden unter [www.leader-schaumburgerland.de](http://www.leader-schaumburgerland.de).

TOP	Inhalt / Beschlüsse
1	<b>Begrüßung</b> Der LAG-Vorsitzende, Herr Landrat Farr, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die Beschlussfähigkeit der LAG fest.
2	<b>Protokoll der 15. LAG-Sitzung</b> Das Protokoll ist den LAG-Mitgliedern mit der Einladung zugegangen. Es gibt von den LAG-Mitgliedern dazu keine Anmerkungen oder Ergänzungen. <u>LAG-Beschluss zum Protokoll der 14. Sitzung:</u> <b>Die LAG beschließt, das Protokoll anzunehmen: 24 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen.</b>
3	<b>Wahl LAG-Vorsitzende/r</b> Die zweijährige Amtszeit des LAG-Vorsitzenden ist gemäß Geschäftsordnung abgelaufen. Zur Wahl eines neuen Vorsitzenden übergibt Herr Farr die Leitung der Sitzung an den stellvertretenden LAG-Vorsitzenden, Herrn Schönemann. Herr Schönemann dankt Herrn Farr für sein Engagement und bittet die LAG um Vorschläge. Herr Hellmann schlägt vor, Herrn Farr erneut ins Amt des Vorsitzenden zu wählen. Andere Vorschläge werden nicht gemacht. Herr Farr erklärt sich bereit, im Fall seiner Wahl den Vorsitz erneut zu übernehmen. <b>Die LAG wählt Herrn Farr als LAG-Vorsitzenden: 23 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung.</b>
4	<b>Neue LAG-Mitglieder</b> Herr Farr gibt die Verabschiedung von Frau Rosemarie Schweer und Herrn Heinz Schweer bekannt. Von Beginn an waren beide in der LAG aktiv. Frau Schweer, die aus gesundheitlichen Gründen heute nicht anwesend sein kann, hat in der LAG die Kreis-Landfrauen vertreten, Herr Schweer hat sich in der LAG als Kreislandwirt engagiert. Beide sind in ihren ehrenamtlichen Funktionen nicht mehr tätig und möchten daher ihre Mitarbeit in der LAG beenden. Herr Farr und die LAG bedanken sich bei dem Ehepaar Schweer für ihr langjähriges Engagement. Als ihre Nachfolgerin in der LAG hatte Frau Schweer Frau Marlies Hasemann vorgeschlagen, die ihr auch bei den Kreis-Landfrauen im Amt nachgefolgt ist. Als seinen Nachfolger in der LAG schlägt Herr Schweer den neuen Kreislandwirt, Herrn Cord Lattwesen, vor. <b>Die LAG beschließt, Frau Hasemann und Herrn Lattwesen in die LAG aufzunehmen: 24 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen.</b>
5	<b>Bericht Regionalmanagement / Geschäftsstelle (vgl. Folie 3-6)</b>
5.1	<u>Stand Leader-Projekte (Folie 3)</u> Herr Wiegand berichtet, dass für alle vier Leader-Projekte, die die LAG in ihrer letzten Sitzung beschlossen hatte, mittlerweile ein Zuwendungsbescheid vorliegt. Der Fördersatz betrage sogar einen etwas höheren als den ursprünglich geschätzten Anteil.
5.2	<u>Mittelbindung (Folie 4)</u> Herr Wiegand berichtet, dass derzeit alle Leader-Mittel gebunden bzw. verplant sind. Aus der Erfahrung der letzten Jahre könne allerdings geschlossen werden, dass ggf. mit Rückflüssen aus derzeit noch laufenden Projekten zu rechnen sei. Sollte dieser Fall eintreten, müssten ein oder mehrere neue Projekte umgehend nachrücken. In einem wahrscheinlich engen Zeitfen-

TOP	Inhalt / Beschlüsse
	<p>ter müssten diese dann sofort beschlossen, beantragt und umgesetzt werden, damit die Mittelrückläufe dem Schaumburger Land nicht verloren gehen. Geeignete Projekte müssten also unmittelbar umsetzungsreif sein. Alle potenziell erforderlichen Genehmigungen/ Stellungnahmen, politischen Beschlüsse und Angebote müssten bereits vorliegen und könnten nicht nachgereicht werden. Da zwischen Bekanntgabe eventueller Mittelrückflüsse und Mittelbindungsfristen keine Zeit für die Einberufung einer LAG-Sitzung bliebe, wären potenzielle Nachrückerprojekte im Umlaufverfahren zu beschließen.</p> <p>Herr Farr erkundigt sich bei den LAG-Mitgliedern, ob es überhaupt denkbare Projekte geben könnte, die qualitativ geeignet wären und für den Fall eines Mittelrückflusses die Mittelbindung noch in diesem Jahr sicherstellen könnten. Herr Wehmeyer erklärt, dass dies eventuell für Maßnahmen im Zuge der Sanierung von Kurtheater und -saal Bad Eilsen relevant werden könnte. Herr Reese erklärt, dass möglicherweise ein Radweg-Lückenschluss in Bad Nennendorf umsetzungsreif sein könne.</p> <p>Herr Wiegand und Frau Ritter empfehlen der LAG, einen Vorratsbeschluss zur weiteren Vorgehensweise zu fassen. Sollte es zu Mittelrückflüssen kommen und mehrere Projekte antrags- und unmittelbar umsetzungsreif vorliegen, könnte die LAG die Restmittel zu gleichen Verhältnisanteilen auf die (sofort umsetzungsreifen!) Projekte aufteilen und darüber im Umlaufverfahren beschließen.</p> <p><b>Die LAG beschließt, wie oben beschrieben vorzugehen: 24 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen.</b></p>
5.3	<p><u>Fragebogen zur Selbst-Evaluierung (Folie 5):</u> Frau Ritter erklärt, dass jede Leader-Region verpflichtet sei, regelmäßig eine Selbst-Evaluierung durchzuführen. Sie bitte die LAG, die hierzu verteilten Fragebögen auszufüllen und beim Regionalmanagement abzugeben. Auch beim anschließenden Forum sollen die Fragebögen zum Einsatz kommen.</p>
5.4	<p><u>Leader-Broschüre (Folie 6)</u> Frau Ritter berichtet, dass die durch die LAG gewünschte Broschüre „Leader Schaumburger Land 2007 bis 2013“ nun erstellt sei und im anschließenden Forum verteilt werde. Die Auflage beträgt 1.500 Stück. Grafische Umsetzung und Druck wurden aus Leader-Mitteln für Öffentlichkeitsarbeit und laufende Kosten gefördert. Texte und Koordination wurden durch das Regionalmanagement beigetragen. Frau Ritter dankt allen Projektakteuren für die unkomplizierte Abstimmung und die zur Verfügung gestellten Bildmaterialien. In kürzester Zeit ist es damit zwischen Mittelbewilligung und vorgegebenem Grafik- und Druckzeitplan bis zum heutigen Tage gelungen, zwischen den Jahren eine ansprechende Ergebnisdarstellung der Leader-Arbeit zu erstellen. Jede der zehn Städte und Samtgemeinden soll nun 100 Exemplare für eigene Zwecke erhalten, wie z.B. die Information von Gremienmitgliedern. Die Broschüre ist bei der Leader-Geschäftsstelle erhältlich sowie im Internet unter <a href="http://www.leader-schaumburgerland.de">www.leader-schaumburgerland.de</a> als Download verfügbar.</p>
6	<p><b>Jahresbericht 2013 (Folie 7)</b> Herr Wiegand erläutert den Jahresbericht 2013, der den LAG-Mitgliedern als Tischvorlage zur Sitzung ausgehändigt wurde. Als Schwerpunkte für das zurückliegende Jahr sind darin vier Leader-Projekte bzw. -Projektbündel besonders hervorgehoben: die Umsetzung des Bauernhauses Hülshagen 1, die Tourismusprojekte in Hagenburg, mehrere über Leader geschaffenen Schaumburger Treffpunkte sowie die Spurensuche.</p>
7	<p><b>Ausblick „Förderung des ländlichen Raumes 2014 – 2020 (Folie 8)</b></p>
	<p><u>Womit kann man (heute) voraussichtlich rechnen? (Folie 8)</u> Frau Ritter skizziert die bisher bekannten Rahmenbedingungen zur Weiterentwicklung des ländlichen Raumes in der künftigen Förderperiode 2014-2020. Demnach sei im zweiten Quartal 2014 mit dem Start eines landesweiten Wettbewerbs zu rechnen. mit dem sich Reai-</p>

TOP	Inhalt / Beschlüsse
	<p>onen für Leader und ILE-Förderung bewerben könnten. Für die Strategieentwicklung und -abstimmung innerhalb einer Region werde man insgesamt ca. ein halbes Jahr Zeit haben. Auf Basis der so entwickelten neuen bzw. fortgeschriebenen Konzepte (REK für Leader bzw. ILEK für ILE) ist nicht vor Ende 2014 mit einer Auswahl der Regionen für künftige Leader- oder ILE-Förderung zu rechnen. Frau Ritter erläutert den Unterschied zwischen den beiden auch weiterhin parallel existierenden Ansätzen in Niedersachsen: Leader (eigenes Budget, LAG entscheidet über Förderung) und ILE – Integrierte Ländliche Entwicklung (kein eigenes Budget, Bewilligungsbehörden entscheiden).</p>
	<p><u>Welche Anforderungen und Chancen gibt es voraussichtlich? (Folie 9)</u> Neue Konzepte (REK bzw. ILEK) werden sich mit Zukunftsthemen rund um demografische Entwicklung auseinandersetzen müssen. Das Erreichen regionaler Ziele und die Wirkung von Projekten soll kontrolliert werden. Zur Zielkontrolle sind Qualitätskriterien zu formulieren.</p>
	<p><u>Rückblick Förderkulisse 2007 – 2013 (Folie 10)</u> Frau Ritter erläutert, dass die jetzige Phase für eine Bilanz der vergangene Leader-Periode und Evaluierung genutzt werden sollte wie auch durch die aktuelle LAG-Arbeit und das anschließende Forum praktiziert. Noch bis Ende 2014 können die aktuellen Leader-Mittel aus 2007-2013 einschließlich eventueller Mittelrückflüsse aus derzeit laufenden Projekten gebunden werden.</p>
	<p><u>Was sonst noch zu tun ist... (Folie 10)</u> Herr Lütke (LGLN) erklärt, dass in der kommenden Förderperiode noch stärker als bisher eine qualitative Bewertung mit Rangfolge von Handlungsfeldern und Projekten vorgesehen sei. Regionen mit Vorerfahrung wie das Schaumburger Land sollen bei Neubewerbung die Erfahrungen der vergangenen Periode nutzen und auf den Ergebnissen qualitativ aufbauen. Herr Farr führt an, dass eine perspektivische Ausrichtung für die Förderperiode 2014-2020 in den kommenden Wochen und Monaten anstehe. Die bisherigen Leader-Ergebnisse insgesamt hätten gezeigt, dass die regionale Zusammenarbeit ein Erfolgsmodell sei und in geeigneter Weise fortgesetzt werden solle. Vorbehaltlich ausstehender detaillierterer Informationen seitens des Landes zu Ablauf und Rahmenbedingungen sei der Leader-Ansatz auch künftig eine vielversprechende Perspektive für den ländlichen Raum. Die LAG befürwortet die Fortsetzung der Leader-Zusammenarbeit und vereinbart, dass der Leader-Beirat noch im März zusammenkommen soll. Ziele sollen sein, die vergangene Leader-Periode zu bilanzieren, die Förderperiode 2014-2020 vorzubereiten und das konkrete weitere Vorgehen zu besprechen.</p>
	<p><b>Verschiedenes</b> Herr Farr fragt die LAG, ob noch weitere Punkte anzusprechen seien. Dies ist nicht der Fall.</p>
	<p>Herr Farr schließt die Sitzung um 17:40 Uhr und lädt die LAG-Mitglieder herzlich ein, am anschließenden Leader-Forum sowie Erfahrungsaustausch mit Imbiss teilzunehmen.</p>

Leader-Geschäftsstelle und -Regionalmanagement,  
03. März 2014